Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2007)

Heft: 3

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

veranstaltungen/ manifestations

Forum suivi environnemental de chantier

Premier Forum de sanu et de la Hochschule Wädenswil sur le thème du suivi environnemental de chantier. Plateforme de rencontre et d'échanges entre les différents acteurs impliqués. La nouvelle publication de l'OFEV «Suivi environnemental de chantiers avec contrôle du résultat» servira de fil rouge à cette manifestation. Le forum sera l'occasion de tirer un bilan sur les pratiques de suivi et de discuter de l'élargissement de l'instrument vers le contrôle du résultat. Il désire être une source de nouvelles idées et de solutions et ouvrir de nouvelles perspectives dans la pratique du suivi enrironnemental de chantiers. L'échange entre la pratique et la théorie sera encouragé.

Public-cible
Maîtres d'oeuvre et entreprises de construction, ingénieurs, planificateurs et architectes, conseillers en environnement, offices de construction, d'environnement ainsi que protection de la nature et du paysage, associations environnementales, ONGs.
Langue: bilingue f & d
Date: 26.06.2007
Lieu: Sursee

Organisateur: sanu – formation pour le développement durable
www.sanu.ch

agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS

Forum Landwirtschaft und ländlicher Raum

Synergien zwischen den Akteuren der Landwirtschaft und der Entwicklung des ländlichen Raums nutzen und weiter entwickeln
Im Juni 2006 haben der Bauernverband, die SAB, die AGRIDEA und das Beratungsforum Schweiz in einer gemeinsamen Tagung das Thema Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums aufgenommen. Die wichtigste Schlussfolgerung dieser Tagung lautete, dass sich die Fachleute der Landwirtschaft und der Organisationen und Institutionen, die sich mit Umwelt, Regionalwirtschaft und Raumentwicklung befassen, besser kennen lernen müssen, damit die Zusammenarbeit verbessert und Synergien besser genutzt werden können.
Im Anschluss an diese Tagung organisiert die AGRIDEA zusammen mit der SEREC (Schweizerische Beratungsgruppe für Regionen und Gemeinden) und dem BFS (Beratungsforum Schweiz) das Forum Landwirtschaft und ländlicher Raum. Es soll den Akteuren der Landwirtschaft und des ländlichen Raums Gelegenheit geben, ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen und die an der Tagung vom Juni 2006 begonnenen Gespräche fortzuführen.

Adressaten
Vertreter und Vertreterinnen der Forschung, der Bildung und Beratung, der Landwirtschaftsbranche, der regionalen Organisationen und der kantonalen und eidgenössischen Verwaltungen, die in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung tätig sind.

Ziele/Inhalt
Die Teilnehmenden
- erhalten einen kurzen Überblick über die neuen gesetzlichen Grundlagen für die Förderung von Projekten der ländlichen Entwicklung und das Vorgehen, um Projekte zu starten
- sind über die Resultate der Umfragen bei PartnerInnen im Wissenssystem Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums orientiert
- erkennen mögliche Synergien in der Zusammenarbeit von Personen, die sich auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene mit der Zukunft des ländlichen Raums befassen
- kennen die Akteure und deren Rolle bei Projekten für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums
- erhalten einen Einblick in die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren anhand konkreter Beispiele
- formulieren nächste Schritte auf dem begonnen Weg

Datum: Mittwoch, 20. Juni 2007
Ort: Missione Cattolica Italiana
Bovetstrasse 1, Bern

AGRIDEA – Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums
www.agridea.ch

Metropoly in Zürich-Sihlcity

Die Aktionsausstellung «Metropoly – Die urbane Schweiz» kommt nach Zürich – nach acht Standorten in der ganzen Schweiz wie Basel, Lugano, Romanshorn, Delémont, Rüti oder Rapperswil-Jona. In Zürich stellt sich Metropoly in eine neue, sehr urbane Situation, in die Sihlcity, einem Grossstadt-Element, bei dem es dem Architekten Theo Hotz gelungen ist, Teile der alten Papierfabrik Sihl in

METROPOLY
Die urbane Schweiz
La Suisse urbaine
La Svizzera urbana

neue Gebäude zu integrieren. Da hinein passt Metropoly ausgezeichnet, weil sich auch die Ausstellung mit der Umnutzung von städtischen Brachen befasst. Metropoly in Zürich zeigt nicht nur die Probleme der grössten Stadt der Schweiz, sondern bringt rund 60 Ausstellungselemente von den bereits begrüssten Standorten mit – eine unglaublich grosse Schau über die aktuellsten Probleme der Schweiz in Sachen Raumplanung, Föderalismus und kosmopolitisches Zusammenleben.
Die Ausstellung und das begleitende Programm führen die Teilnehmer in die Shopping-Mall, in die Buchhandlung, auf den Kalanderplatz, in den Seminarraum des Hotel Four Points, in einen Quartiertreff des Stadtteils Zürich-Süd und auf Safaris durch neue Teile des Grossraumes Zürich.

Termine:
- *Mittwoch*, 27. Juni 2007, 17 Uhr: Vernissage;
- *Freitag*, 29. Juni: Tag der Raumplanung
- *Samstag*, 30. Juni: Tag der Integration
- *Sonntag*, 1. Juli: Die Zukunft des Stadtteils Zürich-Süd
- *Dienstag*, 3. Juli: Die Schweiz muss neu eingeteilt werden; Finissage

Ort: Im neuen Quartier Sihlcity in Zürich-Enge

Details: www.metropole-ch.ch

EUROPEAN SUSTAINABLE ENERGY FORUM

European Sustainable Energy Forum

International Conference, Exhibition and Excursions
A sustainable energy future will be based on clean energy from renewable sources and highest energy efficiency. After the oil crisis of 1973, technologies and products have been developed for both pillars of a secure energy future. Climate changes demand the rapid reduction of CO2 emissions by reduced fossil fuel consumption. Time has come to implement clean energy technologies in all energy applications.
However, the transition to a new energy system is not only a technical task. Challenges are related to economics, financing, social justice, ecology, urban planning, regulations, incentives, policies etc. On the other hand, benefits can be derived from lower CO^2-emissions, energy cost reductions by increased energy efficiency, low cost energy from amortized renewable energy installations, higher living comfort in low-energy buildings etc. At the European Sustainable Energy Forum the full spectrum of possibilities, opportunities and benefits of a clean energy future will

be presented and discussed. This is not just another gathering of technical experts, but a meeting of decision makers who wish to obtain an unbiased insight in future energy options to base their recommendations on solid grounds of science and engineering.
Switzerland, one of the leading countries in renewable energy and energy efficiency, is opening its doors for a transfer of information and experience. The conference will be backed by an exhibition of relevant products and excursions to representative renewable energy and energy efficient installations.
Date: 2 – 6 July 2007
Place: Kultur- und Kongresszentrum Luzern
Conference Languages: English and German with simultaneous translation

www.efcf.com

Die Alpen zwischen Idylle und Grossbaustelle

Europäische Integration und Marktliberalisierung verändern die Rahmenbedingungen und beschleunigen den Wandel im Alpenraum. Welche Chancen verbleiben den Bewohnerinnen und Bewohnern, ohne dass die natürlichen Ressourcen zerstört werden?
An der SommerUni nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis zu den bevorstehenden Veränderungen in den Alpen Stellung.
SommerUni Davos – ein gemeinsames Angebot der Volkshochschule beider Basel und der Wissensstadt Davos.
Datum: 20. – 24. August 2007
Ort: Landratssaal Davos

www.vhsbb.ch/u-souni-davos.htm

Energieversorgung in der Schweiz: Klima und Natur im Clinch

Angesichts der aktuellen Diskussionen und Prognosen zum globalen Klimawandel werden Massnahmen für eine CO2-neutrale Energieversorgung vorangetrieben: neben der Steigerung der Energieeffizienz sollen fossile Energieträger durch erneuerbare Energien aus Wasser, Wind, Sonne, Biomasse oder durch Kernkraft ersetzt werden.
Dabei gelangen die «klassischen» Schutzgüter der Umwelt vermehrt unter Druck. Zielkonflikte bestehen beim Gewässerschutz (Restwasser), beim Naturschutz (Artenvielfalt), beim Landschaftsschutz (Wasserkraft, Windenergie, Biomassevergärung in der Landwirtschaft), beim Ortsbildschutz (Solaranlagen), bei der Luftreinhaltung (Holzfeuerungen) und bei den Umweltproblemen, die sich aus der Kernenergie ergeben (Risiko, Entsorgung).
Es stellt sich deshalb die Frage, wie die verschiedenen Risiken zu bewerten und die unterschiedlichen Schutzgüter zu gewichten sind. Die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch thematisiert an einer halbtägigen Veranstaltung die schwierige Koordination von Zielen des Umweltschutzes und der Energieversorgung. Sie zeigt auf, wie die Interessenabwägung vorgenommen werden kann und wie sich die unterschiedlichen Ansprüche koordinierten lassen.

Zielpublikum
VertreterInnen der öffentlichen Hand, der Energiewirtschaft, von Wirtschafts- und Umweltverbänden, PolitikerInnen, Medien.
Datum: Montag, 3. September 2007
Zeit: 13.30 bis 17.45 Uhr
Ort: Zürich

Auskunft und Anmeldeadresse:
Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
Postfach 211, 8024 Zürich
Tel. 044 267 44 11, Fax 044 267 44 14
mail@umweltschutz.ch,
www.umweltschutz.ch

Kongress Sicherheit, Sauberkeit und Lebensqualität im öffentlichen Raum

Der Kongress stellt die gesellschaftlichen Probleme des öffentlichen Raumes von Stadtzentren und Quartieren in einen Gesamtzusammenhang. Es werden Wege aufgeführt, wie öffentliche Dienste und Unternehmen in den Bereichen Raumgestaltung, Kriminal- und Vandalismusprävention und Abfallmanagement sektorübergreifend planen und wirkungsvoll zusammenarbeiten können.
In einem professionellen Umfeld aus Entscheidungsträgern und Sachverständigen aus dem deutschsprachigen Europa werden praxisbewährte und neue Kooperationsansätze, Instrumente und Normen vorgestellt und diskutiert.
Datum: 25.-26. Oktober 2007
Ort: Luzern
Schwerpunkt Donnerstag, 25.Oktober: Gestaltung des öffentlichen Raumes
Schwerpunkt Freitag, 26. Oktober: Management von Sicherheit und Sauberkeit

Anmeldung und weitere Informationen:
www.future-4-commons.ch

Foto: Sabine Kaldun 2006

1 *Isolierte Standorte fördern Unsicherheitsgefühle und sind besonders anfällig auf Verschmutzungen wie Graffiti und Littering.*

Foto: Lea Guidon

wettbewerbe/ concours

Des idées neuves, concrètes et écologiques pour la Suisse de demain

Environ 1000 jeunes issus de toute la Suisse ont, avec leur classe, participé au concours organisé par la HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Parmi le grand nombre de projets remis par les participants,
14 classes ont été présélectionnées au début du mois d'avril. La conseillère nationale Pascale Bruderer, ainsi que Rolf Dörig, CEO

de Swiss Life, ont désigné les lauréats du concours lors de la cérémonie de remise des prix qui a eu lieu à Berne le 24 mai 07. La classe de 3e année de la Scuola Media Castione et les classes de la 1re à la 3e année du Gymnase Intercantonal de la Broye ont remporté le premier prix du concours national «Les jeunes façonnent l'espace de vie» dans leur catégorie d'âge.
Les lauréats vaudois de la catégorie des 16 à 20 ans ont présenté un projet prévoyant d'ériger un «marché des cultures» dans la commune de Moudon. Le bâtiment abritant le marché situé au centre de Moudon, autrefois témoin d'une grande animation, est aujourd'hui inutilisé.

Les jeunes spécialistes de l'aménagement du territoire proposent donc de donner un second souffle au bâtiment qui, après avoir été légèrement rénové, accueillera sous une coupole en verre une bibliothèque, une zone verte invitant à la détente, une salle de projection et un café. Grâce à une interprétation revisitée du marché, ils créent ainsi au cœur de Moudon un lieu de rencontre informel, véritable point de confluence des cultures.
La classe de la Scuola Media Castione, quant à elle, se réapproprie l'espace public. Depuis quelques années, la zone située au nord de Bellinzona est soumise à un trafic routier particulièrement dense et à une forte pression urbaine. Les espaces verts perdent du terrain, les points de rencontre pour les jeunes se font rares et les actes de vandalisme sont en augmentation. Avec leur «Mappa di comunità», les écoliers se proposent de créer un contrepoids en revalorisant leur cadre de vie grâce à des offres de tourisme durable, des zones vertes, un système de transport respectueux de l'environnement et une manifestation pour les jeunes qui se déroulerait dans l'enceinte de la nouvelle gare de Castione.
Les 2e et 3e prix dans la catégorie des 16 à 20 ans ont récompensé la classe 2d/g du Gymnasium Oberaargau pour son projet «Burgäschisee» ainsi que la classe HHO 001 du Centre de formation professionnelle Biel-Bienne pour son projet «Lebensraum Schüss». Dans la catégorie des 12 à 15 ans, le 2e prix a été remis à la classe 3 de la Real- und Sekundarschule de Felsberg pour son projet «Rossboden» et c'est la classe 2e de la Sekundarschule de Birmensdorf qui s'est vu décerner le 3e prix pour son projet «Visionen für Birmensdorf».
Le jury a évalué les projets sur la base de critères d'originalité, mais également de faisabilité. Rosmarie Müller, professeur d'architecture et d'urbanisme à la HSR Hochschule für Technik Rapperswil, souligne qu'il est important que les nombreuses idées neuves ayant vu le jour dans le cadre du concours trouvent un écho au sein des discussions locales et contribuent ainsi à l'aménagement futur de l'environnement.
Le prix spécial récompensant les projets particulièrement originaux et novateurs a été décerné à la classe de 3e année du Centro scolastico per le industrie artistiche de Lugano et à la classe de 4e année de la Scuola Media de Giubiasco.

www.jfe-concours.ch
www.hsr.ch, www.swisslife.ch

nachrichten/ nouvelles

«Bien vivre dans sa ville»

Un canton, deux communes, une Fondation et une association unissent leurs forces et leur volonté pour créer un espace public de qualité et favorable à la mobilité de tous
De nos jours, l'espace public n'est plus conçu pour marcher: feux pour piétons avec des temps de traversée trop courts, absence de bancs pour se reposer, trottoirs non abaissés ou encombrés de poteaux de signalisation, de panneaux publicitaires, etc. Ainsi, surtout pour les personnes à mobilité réduite, sortir de chez soi relève parfois du parcours du combattant. Certaines d'entre elles finissent par y renoncer et glissent vers la sédentarité, l'isolement et la perte d'autonomie. Le projet «Bien vivre dans sa ville» a pour but de changer cette perspective: l'espace public de demain doit être de qualité et favorable à la mobilité de tous.
La direction générale de la santé du Département de l'Economie et de la Santé (DES) du canton de Genève, soutenu par la Fondation Promotion Santé Suisse, a initié ce projet ambitieux et en a confié la réalisation à equiterre. Les communes du Grand-Saconnex et d'Onex y ont répondu favorablement et ont collaboré de manière très active. Un diagnostic élaboré à partir de consultations des personnes âgées a permis de repérer les obstacles aux déplacements piétons sur les territoires de ces deux communes. Le croisement «des connaissances et des regards» de tous les acteurs a permis de dégager une série de recommandations. Aujourd'hui, les deux collectivités disposent d'un outil d'aide à la décision, sous forme d'un classeur didactique, qui leur permet de répondre précisément aux demandes des habitants (emplacement de bancs, abaissement de trottoir etc.) et de planifier de manière appropriée les aménagements.
Riche de ces expériences spécifiques, un Guide pratique transposable à tout territoire va voir le jour courant 2007. Destiné principalement aux collectivités publiques et aux ingénieurs, architectes et urbanistes, il leur permettra de mieux prendre en compte les difficultés de tous les piétons en matière de mobilité.

Pour tout complément d'information:
Igor Moro, chef de projet, equiterre
Tél. 022 329 99 29
moro@equiterre.ch, www.equiterre.ch

ausbildung/ formation

CAS NE: Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen – Energie

Was bedeutet es, eine natürliche Ressource nachhaltig zu nutzen? Welche Bedeutung kommt der Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Ressourcen zu? Wie leiten wir den Übergang von der 6000 zur 2000 Watt Gesellschaft ein?
Sie lernen die Grundzüge und Perspektiven der internationalen und nationalen Energiepolitik und die wichtigsten gesetzlichen Instrumente zu ihrer Umsetzung kennen. Anhand des partnerschaftlichen Programms EnergieSchweiz diskutieren Sie das Zusammenspiel von freiwilligen Massnahmen, Vereinbarungen und gesetzlichen Vorschriften. Sie erhalten die Grundlagen, um die Vor- und Nachteile verschiedener Energieträger und Rohstoffe im Hinblick auf die Nachhaltigkeit abzuschätzen. Mit Beispielen aus der Praxis lernen Sie Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene kennen.
Datum: 28. – 29. August 2007
Ort: Universität, Bern

Universität Bern, IKAÖ
Schanzeneckstrasse 1, Bern, Tel. 31 6313971
weiterbildung@ikaoe.unibe.ch
www.ikaoe.unibe.ch/weiterbildung

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
RAUMPLANUNG

CAS Agglomerationsplanung

Zertifikats-Lehrgang
für Raumplanungsfachleute
Der Zertifikats-Lehrgang Agglomerationsplanung HSR erlaubt, in einem der zukunftsträchtigsten Themenfelder der Raumplanung
- erweiterte Kompetenzen zu gewinnen
- Fähigkeiten zu erwerben, die selbständiges Bearbeiten von Planungsaufgaben in der Agglomeration ermöglicht
- das bisherige planerische Können zu komplettieren

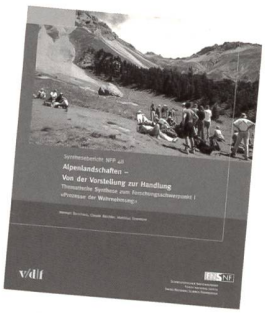
Das detaillierte Programm kann auf der Internetseite der Veranstalterin heruntergeladen werden.
Datum: 21. September 2007 – 4. Januar 2008
Ort: Hochschule für Technik Rapperswil

Hochschule für Technik Rapperswil HSR
Tel. 055 222 49 22
weiterbildung@hsr.ch
www.hsr.ch/weiterbildung

publikationen/ publications

Alpenlandschaften – Von der Vorstellung zur Handlung

Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt I «Prozesse der Wahrnehmung»
Die Alpen! Matterhorn? Eigernordwand? Heidi und Alpöhi? Alpweide oder Skiarena? Trekking, Polo oder Stubete? Herz Europas? Die Alpenlandschaften wecken Emotionen und Sehnsüchte – Heimatgefühle, Freiheitsgefühle, Feriengefühle! Bilder und Vorstellungen der Alpenlandschaften prägen jedoch nicht nur das Landschaftserlebnis. Sie spielen auch bei landschaftsbezogenen Entscheidungen, Aushandlungen und Konflikten eine wichtige Rolle. Städterinnen und Bergler, Einheimische und Touristen, Schweizerinnen und Ausländer sehen die Alpenlandschaften zwar mit jeweils anderen Augen, doch findet sich auch Verbindendes. Darauf stützt sich der politische Dialog ebenso wie die touristische Vermarktung.



In dieser thematischen Synthese werden die Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms 48 zu den Prozessen der Wahrnehmung und Darstellung von Landschaften und Lebensräumen der Alpen zusammengefasst und mit Blick auf die politische und praktische Umsetzung ausgewertet. Die Autoren entwikkeln ein Landschaftsmodell, wonach Landschaft im Spannungsfeld der vier Pole «Natur» und «Kultur» sowie «Individuum» und «Gesellschaft» liegt. Dieses neue Modell hilft zu verstehen, was Landschaften einzelnen Individuen und Gruppen bedeuten: existenziell, sozial, kulturell und wirtschaftlich. Es leistet damit einen Beitrag, bestehende Gemeinsamkeiten zu finden und Hindernisse in Diskussionen zu über-winden.

Autoren: Norman Backhaus, Claude Reichler, Matthias Stremlow
Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48)
2007, 136 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 20 x 24 cm, gebunden
CHF 36.–, ISBN 978-3-7281-3119-5
vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich

Bauen mit Solarenergie

Wegweisende Wohnbauten – heutige Rahmenbedingungen – Entwicklungstendenzen
Nicht nur unter ökologischen, auch unter ökonomischen Gesichtspunkten wird die Niedrigstenergiebauweise zunehmend zur Selbstverständlichkeit. Energieeffizientes Bauen ist heute praxistauglich – so die These der Publikation. Anhand 40 wegweisender Beispiele von Wohnbauten und Wohnsiedlungen wird die Vielfalt der Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und der Beweis erbracht. Die vorgestellten Beispiele übersteigen die heutigen gesetzlichen Mindestanforderungen an energetische Bauweise bei Weitem.

Aus der Vielzahl der vorgestellten Projekte wird offensichtlich, dass es mehrere Wege gibt, den Wärmeenergiebedarf zu senken und einen bedeutenden Anteil des kleinen Restbedarfs durch erneuerbare Energien abzudecken. Die Beispiele zeigen auch die sich daraus ergebenden Tendenzen für eine nachhaltige Zukunft auf. Sämtliche Beispiele zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Sonnenenergie als wichtigsten Energieträger in den Mittelpunkt stellen. Doch nicht nur die technische Umsetzung interessiert: Erfahrungen der Bewohner und Architekten kommen ebenso zu Wort.
Das Buch richtet sich an Planer, Architekten, Ingenieure wie auch an zukünftige Bauherrschaften. Es ermöglicht eine aktuelle Übersicht über die in der Praxis gemachten Erfahrungen und die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten des energieeffizienten Bauens in der Praxis.

Autoren: Christian Hanus, Robert Hastings
2007, 128 Seiten, durchgehend farbig, mit zahlreichen Abbildungen und Fotos
Format 21 x 26,5 cm, broschiert
CHF 58.–, ISBN 978-3-7281-3085-3
vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich

Baugesetz des Kantons Bern

Vom 9. Juni 1985, Kommentar, Band I (Art. 1-52, öffentliches Baurecht)
Die zweite Auflage des bewährten, sowohl von Juristen wie auch von Laien geschätzten Kommentars von Prof. Dr. Aldo Zaugg ist 1995 erschienen. Seither hat das Gesetz und haben andere für das Bauen wichtige Erlasse viele Änderungen erfahren. Stark entwikkelt hat sich auch die Rechtsprechung.
Prof. Dr. Peter Ludwig, ehemaliger Präsident des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern und langjähriger nebenamtlicher Bundesrichter, hat den Kommentar vollständig überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Mit einbezogen wurden die Baunebenerlasse (Bauverordnung, Baubewilligungsdekret usw.) sowie viele weitere baurechtlich relevante Vorschriften des Bundes und des Kantons. Wesentlich zahlreicher als bisher sind die Hinweise auf die Rechtsprechung.
Die Neuauflage des Kommentars erfolgt in zwei Schritten: Der vorliegende erste Band umfasst das öffentliche Baurecht (Art. 1-52). Der zweite, später erscheinende Band wird sich mit dem Planungsrecht befassen (Art. 53 ff.).

Autoren:
Aldo Zaugg/Peter Ludwig
488 Seiten, broschiert
CHF 178.–, ISBN 978-3-7272-9911-7
Stämpfli Verlag, www.staempfli.com

Der Planungs- und Gesamtleistungswettbewerb im öffentlichen Beschaffungsrecht

Erläuterungen zum Kapitel 4 (Art. 40–57) der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VoeB)
Planungs- und Gesamtleistungswettbewerbe spielen bei öffentlichen Beschaffungen eine wichtige Rolle. Der Bund verfügt über eine detaillierte Wettbewerbsordnung, welche die kantonalen Behörden oft ergänzend beiziehen. Die vorliegende Arbeit führt thematisch in diese Ordnung ein und kommentiert sie. Die vollständig überarbeitete 2. Auflage berücksichtigt die Rechtsentwicklung seit anfangs 2004, namentlich die Rechtsprechung der Rekurskommission für das öffentliche Beschaffungswesen; die Rechtsprechung kantonaler Verwaltungsgerichte; die im Rahmen der Justizreform am 1. Januar 2007 in Kraft gesetzten Erlasse und Bestimmungen, namentlich das BGG, das VGG und Art. 29a BV (Rechtsweggarantie); die Revision des BGBM; wichtige Entscheide in beschaffungsrechtlichen Fragen (u.a. zur Befangenheit von Preisrichtern, zur submissionsrechtlichen Beurteilung von Studienaufträgen und zur Anonymität); neue Literatur; neue Wegleitungen des SIA; die Richtlinie 2004/18/EG.

Autor: Beat Messerli
196 Seiten, broschiert
CHF 68.–, ISBN 978-3-7272-9136-4
Stämpfli Verlag, www.staempfli.com